

# Gibt es wissenschaftliche Studien zum Thema Cannabis?

## Stellungnahme zu einem Leserbrief – Wir bedanken uns für den Hinweis!

Professor Dr. med. Winfried Häuser  
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der DFV

Es gibt keine Studie beim Fibromyalgiesyndrom, in der Cannabis (Medizinalhanf) mit einem anderen Präparat oder einem Scheinpräparat verglichen wird. Cannabisprodukte werden von der aktuellen deutschen Leitlinie zum FMS nicht empfohlen.

Es gibt Erfahrungsberichte über positive Wirkungen von Cannabis bei ausgewählten FMS-Patienten, z. B. in

Ablin J, Ste-Marie PA, Schäfer M, Häuser W, Fitzcharles MA. Medical use of cannabis products: Lessons to be learned from Israel and Canada. Schmerz. 2016 Feb;30(1):3-13.

Schley M, Legler A, Skopp G, Schmelz M, Konrad C, Rukwied R. Delta-9-THC based monotherapy in fibromyalgia patients on experimentally induced pain, axon reflex flare, and pain relief. Current Medical Research and Opinion 2006;27:1269–76.

Weber J, Schley M, Casutt M, Gerber H, Schuepfer G, Rukwied R, et al. Tetrahydrocannabinol (Delta 9-THC) treatment in chronic central neuropathic pain and fibromyalgia patients: results of a multicenter survey. Anesthesiology Research and Practice 2009;2009:pjii: 827290.

National Pain Foundation. Marijuana rated most effective for treating fibromyalgia, 2014. [www.thenationalpainfoundation.org/pain-news.php](http://www.thenationalpainfoundation.org/pain-news.php) (accessed 1 April 2015).

Ihr Arzt kann argumentieren, dass die von der FMS-Leitlinie empfohlenen Medikamente erfolglos eingesetzt wurden.

Der Antrag auf Kostenübernahme für cannabisbasierte Arzneimittel wird von dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung überprüft. Die Anzahl der Genehmigungen unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland. Im Saarland sind meines Wissens alle Anträge mit der Indikation „FMS“ abgelehnt worden.



**Professor Dr. med. Winfried Häuser**  
Innere Medizin 1  
Klinikum Saarbrücken  
66119 Saarbrücken  
whaeuser@klinikum-saarbruecken.de